

Pressemitteilung „frauen* in bunt“

Die AfD im Zaun halten: Frauen*kette ums Maritim

Gegen den Bundesparteitag der AfD wird am 22.4. auch explizit feministisch protestiert. Ein breites Bündnis ruft dazu auf, sich ab 9:30 h am Reiterstandbild zwischen Heumarkt und Maritim zu versammeln, um die Absperrungen rund ums Maritim feministisch zu besetzen – durchaus in der Tradition der Zaunbesetzungen an der Militärbasis Greenham Common in den 80ern. Die Absperrungen, die den Parteitag gegen DemonstrantInnen schützen sollen, werden so kreativ-subversiv umgedeutet in eine Einsperrung der AfD.

Es gibt viele Gründe, gegen die AfD auf die Straße zu gehen... Frauen* haben einen mehr!

Der Hass der Rechten richte sich, so die Initiatorinnen, in erster Linie gegen das „Fremde“ von außen. Direkt danach, aber viel zu selten thematisiert, wende er sich gegen das „Fremde“, das „Andere“ im Innern, die Frauen*. Vor allem gegen diejenigen, die der heteronormativen, am reaktionären Familienbild ausgerichteten Ideologie der Rechten widersprechen.

Die AfD wende sich gegen alles, was die Frauen*-, Lesben-, und LGBTIQ*-Bewegungen in den letzten Jahrzehnten erkämpft haben: Liberalisierung des §218, Antidiskriminierungsgesetz, Schutz vor Lohndiskriminierung, Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung, Strafbarkeit von Vergewaltigung in der Ehe, Finanzierung von Frauenberatungsstellen und Frauenhäusern, Gleichstellungsbeauftragte... Die Partei fordert dagegen die Abschaffung von Quoten, stattdessen „mehr Förderung von Männern und Jungen“, hetzt gegen den von ihr sogenannten „Gender-Wahnsinn“ und droht mit entsprechender „Umerziehung“.

Diesem antifeministischen und frauenfeindlichen Roll back stellen sich Feministinnen konsequent, solidarisch und kreativ entgegen.

Die Aktion wurde von frauen* in bunt, Bonn, initiiert. Dies ist eine Initiative gegen Rassismus, Sexismus und Homophobie, gegen Gewalt und den Hass auf alles, was „anders“ ist (weitere Informationen auf www.fraueninbunt.de)

Zu den Unterstützerinnen gehören u.a. agisra, Köln, Feministinnen gegen Rechts, Eifel, Fraueninitiative 04, Kölner Frauengeschichtsverein, LAG Lesben NRW, Lisa NRW, medica mondiale und rubicon, Köln.

Pressekontakt:

frauen* in bunt: info@fraueninbunt.de

Aktions-AG: negen.jansen@t-online.de

Anhang: Aktionsaufruf als pdf